FLIEKA

"DER FLIEGENDE KASTEN" OFFIZIELLES BLATT DER PFADFINDER SCHWYZERSTÄRN ✡ BERN. ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH. ERSTE HANDGESCHRIEBENE ZEITUNG DER SCHWEIZ. ABSCHRIFTEN MIT QUELLENANGABE GESTATTET. ADRESSE: MARKUS JORDI (AMI), RUE DE LA LOUVE 1 1003 LAUSANNE. REDAKTIONSSCHLUSS 2/89: 22.5.89

FLIEKA

63. JAHRGANG NR. 1/89

LIEBE FLIEKALESERINNEN,

DA WÄRE ER ALSO, DER ERSTE FLIEKA AUS LAUSANNE. UND WIE IHR EUCH GLEICH VERGEWISSERN KÖNNT TROTZDEM AUF DEUTSCH. ABER SCHLIESSLICH IST FLIEKY TROTZ ALLEM EIN BERNER MIT LEIB UND SEELE. DESHALB UND TROTZ DEN BEFÜRCHTUNGEN DES HFM (SIEHE NÄCHSTE SEITE) BESTEHT DIE EXPANSIONSGEFAHR DES SCHWYZERSTÄRN WOHL NICHT IM GESCHILDERTEN RAHMEN. DEN RÜCKTRITT VON KUDU MÜSSEN WIR ABER ALLE WOHL TROTZDEM ZUR KENNTNIS NEHMEN. IM NAMEN DER FLIEKA-REDAKTION MÖCHTE ICH IHM DESHALB FÜR SEINEN EINSATZ DANKEN UND WÜNSCHE IHM UND SEINER FAMILIE ALLES GUTE IM TESSIN.

DANKEN MÖCHTE FLIEKY AUCH ALL JENEN DIE IHN MIT IHREM "GESCHREIBSEL" BIS ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VERSEHEN HABEN. DIES ERLAUBT NÄMLICH, DEN FLIEKA FRÜHZEITIG ZU PLANEN, ZU SCHREIBEN UND IHN DANACH FRISTGERECHT IN DEN DRUCK ZU GEBEN. LEIDER SIND EINIGE BERICHTE ZU SPÄT EINGETROFFEN, WAS EINE KÜRZUNG ZUR FOLGE HABEN KONNTE. FAZIT: WENN IHR SICHERGEHEN WOLLT, DASS EUER BERICHT ERSCHEINT, SO HALTET EUCH AN DEN REDAKTIONSSCHLUSS! DIESEN FINDET IHR AUF DIESER SEITE ÜBER DER ERSCHEINUNGSNUMMER.

DIESMAL WURDE DER REDAKTIONSSCHLUSS AUF DEN 22. MAI FESTGELEGT, ALSO EINE WOCHE NACH PFINGSTEN. WAS KÖNNTE DAS WOHL BEDEUTEN? GENAU, ES WÄRE DOCH WIEDER MAL AN DER ZEIT, DASS DU ZUGFÜHRERIN VENNER, PFADER, WF ODER ROVER ÜBER EURE AKTIVITÄTEN EINIGE WORTE BERICHTEST. LEIDER HAT DER ANTEIL AN ARTIKELN AUS DEN REIHEN DER AKTIVEN IN LETZTER ZEIT STARK ABGENOMMEN. DAS PFILA WÄRE DOCH EINE GELEGENHEIT DEM ENTGEGENZUWIRKEN...

SO, NUN WÜNSCHE ICH ALLEN EINE GUTE ZEIT, DIE "PFADISAISON" FÄNGT BEKANNTLICH JETZT ALLMÄHLICH WIEDER RICHTIG AN

EUER

FLIEKY

HFM

LIEBE SCHWYZERSTÄRNFAMILIE,

ES IST NUN ENDGÜLTIG AN DER ZEIT, DASS ICH MICH VERABSCHIEDE. DER FLIEKAREDAKTOR IN DER WELSCHEN SCHWEIZ, DER HFM IM TESSIN! DIE EWG 92 LÄSST GRÜSSEN. – NEIN, DAS GEHT NICHT, WIRKLICH NICHT! WAS WÜRDE WOHL GESCHEHEN, WENN DER SCHWYZERSTÄRN DIE GANZE SCHWEIZ EROBERN WÜRDE? SCHWYZERSTÄRN GLEICH PFADI SCHWEIZ.
NEIN, ES WIRD WIRKLICH ZEIT, DASS WIEDER BERNER DEN SCHWYZERSTÄRN FÜHREN!

ICH WÜNSCHE EUCH ALLEN WEITERHIN FROHE, FRÖHLICHE UND ZUFRIEDENE UEBUNGEN, LAGER UND SONSTIGE PFADERANLÄSSE.
DANKEN MÖCHTE ICH ZUM SCHLUSS FÜR DAS MIR GEGENÜBER GEZEIGTE VERTRAUEN. ICH MÖCHTE ABER AUCH NICHT VERFEHLEN, MEINEM NACHFOLGER ODER MEINER NACHFOLGERIN (ODER DEINEN NACHFOLGERINNEN?, DIE RED.) ALLES GUTE, VIEL KRAFT UND GEDULD ZU WÜNSCHEN.

CIAO AMICI

Heli Thomann, Kudu HFM

ULRICH THOMANN
CA' ALLA SCALLETTA
6673 MAGGIA

P.S: AM NÄCHSTEN UA SEHEN WIR UNS WIEDER.

SCHWYZERSTÄRN AKTUELL

Liebe Leserinnen und Leser!

Nachdem unser HFM Kudu ins Tessin gezogen ist und wir bis zu seinem Weggang keinen neuen HFM gefunden haben, habe ich mir erlaubt, das Steuer für eine kurze Uebergangszeit wieder in die Hand zu nehmen. Inoffiziell wenigstens.

Zusammen mit der Corpsleitung habe ich mir die folgenden drei Aufgaben gestellt:

1. Anpassung der Struktur des Corps.

Es geht darum,

- **Die Aufgaben des Corps und der Abteilungen zu entflechten.** Das Corps soll sich auf die Ausbildung der Führerschaft und auf Corpsanlässe (Rekrutierung, Corpstag, UA) beschränken, die Abteilungen sollen für die Uebungen und die Lager zuständig sein.

- **Die Führung** (Corpsleitung) **vom administrativen Ballast zu befreien**: Das Mutationswesen wird neu aufgebaut und computerisiert, ferner wird das Sekretariat verbessert. Die Führung hat so mehr Zeit, Anlässe vorzubereiten.
- **Eine Gruppe von ehemaligen Führerinnen und Führern zu schaffen**, die für Einzelaktionen (Ausbildung, etc) zugunsten des Corps, ev. auch der Abteilungen und einzelner Einheiten eingesetzt werden können. Diese Gruppe besteht bereits.

2. Kleine Anpassungen der Statuten

Diese sind wegen der Fusion BSP und SPB ohnehin nötig.

3. Einsetzung eines neuen HFM

Alle Arbeiten schreiten zügig voran und wir hoffen, sie bis zur Führerversammlung am 3. Mai unter Dach zu haben, sodass ich wieder Rückzug blasen kann.

Gegenwärtig im Programm oder demnächst geplant sind

- Ein Führerausbildungsnachmittag am Samstag 11. März im Heim Bern. Wir wollen Ideen austauschen, von Erfahrungen berichten und damit etwas weiter kommen. Ein weiterer solcher Nachmittag, allerdings mit praktischer Ausbildung findet am 26. Mai statt.

- Je ein II-, III- Exerlager sowie ein Vennerkurs werden in den Frühlingsferien durchgeführt. Auskunft darüber erteilt Samuel Jordi, Bemi, Sahlistr. 41A, 3012 Bern, 24 15 10

- Geplant und vorbereitet wird auch die Rekrutierung der Neulinge am Samstag, 22. April

Soviel zum aktuellen Geschehen im Corps. Ich glaube zu spüren, dass die AL und die Führerschaft sich voll engagieren und mithelfen, unseren Wölfen und Pfadern gute Uebungen und Lager vorzubereiten.

Im Schwyzerstärn muesch si!

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Pilu APV

Pilu, Thomas Balsiger, Jupiterstr. 55, 3015 Bern, Tel: 32 24 14

APV

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
Für einmal stehen keine Zivilstandsnachrichten an, sodass ich mit Vergnügen unserem Kameraden Peter Schärer, Häsi, aus Kanada das Wort gebe, indem ich seinen lieben Brief zitiere:

Lieber Pilu,
etwas spät, jedoch herzlich möchte ich Dir (→ der Dank geht an Alias und die vielen Helfer) danken für die Jubiläumsschrift 75 Jahre Schwyzerstärn. Ich studierte sie im Detail und fand sie sehr informativ über die Geschehnisse im Schwyzerstärn.
Im letzten September war ich in Europa, auch in der Schweiz, und hätte gerne den UA besucht zur Kontaktaufnahme mit alten Freunden. Leider war es nicht möglich, da beide Abende in Konflikt mit einer Konferenz in Norwegen waren. Das war sehr bedauerlich, besonders für mich und den Schwyzerstärn.
Ich wohne seit 25 Jahren in Kanada, wo ich das Lawinenforschungs Institut des Landes betreibe. Wir sind allerdings bedeutend kleiner als das Institut auf dem Weissfluhjoch / Davos, nur drei ständige Angestellte, und erstellen kein wöchentliches Bulletin (das Land ist zu gross dazu). Ich beschäftige mich jedoch mit Beratungen über Lawinenschutz, Durchführung von Kursen und Forschung über die Vorhersage der Lawinengefahr. Die Stadt Vancouver erhält pro Winter nur etwa dreimal Schnee, welcher nach einigen Tagen wieder zergeht, jedoch auf den Bergen hinter der Stadt liegt jeweils der Schnee 3 bis 5m tief.
Ich wünsche dem APV unter Deiner Leitung viel Erfolg und danke Dir und Deinen Mitarbeitern für die Mühe.
Mit herzlichem Pfadergruss

Peter Schärer % Häsi

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Pilu APV

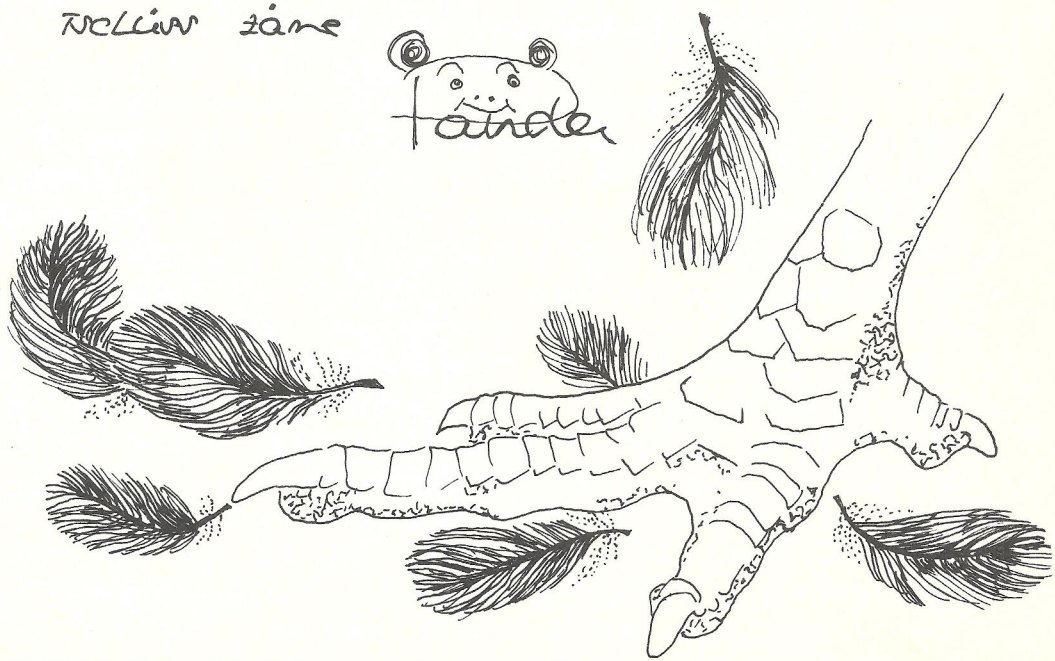
Thomas Balsiger, Jupiterstr. 55/833, 3015 Bern

EX-WF-TRÄFF

D'Ex-WFe tüe sech muusere. Was de derbi usechunnt, cha me jitze no nid grau säge.
Das "Tierli" het no kei Name; mir müesse zersch wüsse, wie's de usgseht, wenn's fertig isch.
Meh drüber später! Mittlerwyle träffe mir üs gäng no ab und zue amene Mittwuche im Restaurant "Da Lino" (ehemaligs Rendez-vous) ar Monbijoustrass; ds nächschte Mal am 15. März 89 ab de Halbe-n-achte.

Tschüss zäme

Fänder



INKA

Es wurde gemunkelt, dass sich aus der Abteilung Inka niemand zu Wort melden wollte, mittels eines Flieka-Berichts. Dem möchte ich nun Abhilfe schaffen und das Gemunkel verstummen lassen. Was geschah seit dem UA in der Abteilung Inka?

Die Wölfe liessen im Herbstquartal ihre Fantasie zum Thema Kunst walten und vollbrachten zum Teil wahre Meisterwerke. Die Pfader bauten sich vier Schiffe und machten sich dann auf Fernando Magelans Spuren rund um den Erdball. Da die Reise noch nicht fertig war, beschäftigte sie dieses Thema auch noch anfangs Winterquartal.

Der Höhepunkt im Herbstquartal war sicherlich die zweitägige Reise nach Hollywood (Bätterkinden) im Chlousenlager. Dort konnten etliche Wölfe und Pfader Bekanntschaft machen mit Persönlichkeiten aus Hollywood und Umgebung, einige wagten sich sogar auf das heisse Parkett der Show- und Musikszene.

Mit einem eher besinnlichen Abschluss, der Waldweihnacht, wurde das Quartal dann abgeschlossen. Die Waldweihnacht war etwas anders als andere Jahre, das liegt vielleicht daran, dass in der Abteilung Inka grössere Rochaden vorsichgehen. So löste Blitz, man kennt ihn, Idefix als Pfaderstufenleiter ab, dann erhielt auch die Meute Ikki-Tschil junges Blut in die Leitung. Es stiessen mit Strolch, ex. Wiesentrüpplerin und Messua zwei junge Mädchen in die Abteilungsspitze vor. Es geistert auch ein Gerücht herum, dass in der Abteilungsleitung etwas im Tun ist. Lassen wir uns überraschen.

Sodann gingen die Weihnachtsferien vorüber, und das Winterquartal begann. Die Wölfe setzten sich in den Transsibirienexpress um dort der Dinge zu harren, die da kommen sollten. Die Pfader blieben, wie schon angedeutet, auf Magelans Spuren.

IN DIESEM QUARTAL STEHEN BEI DEN PFADERN ZWEI EREIGNISSE AUF DEM PROGRAMM. DAS EINE, DER SKITAG MIT DEM WIESENTRUPP, WIRD WENN SIE DIESE ZEILEN LESEN BEREITS DER VERGANGENHEIT ANGEHÖREN. ABER ES STEHT NOCH DER GROSSE EA BEVOR UND ZWAR AM MITTWOCH, 22. MÄRZ AB 19³⁰ UHR IM INKA-HEIM. NUN, SO GLAUBT DER SCHREIBER, IST GENUG GESPROCHEN UND GESCHRIEBEN WORDEN. AN DIESER STELLE NUR NOCH EIN GROSSER HILFERUF:

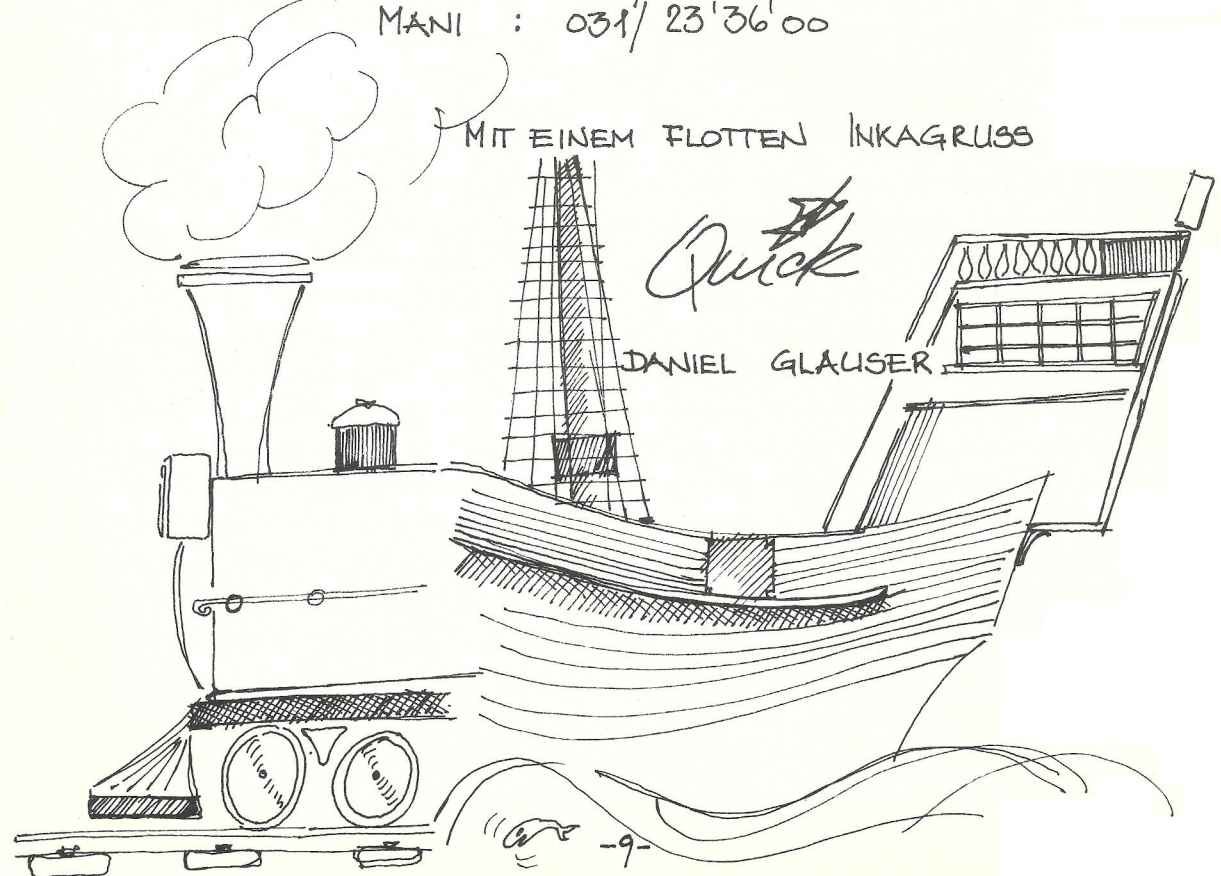
AUF DEN FRÜHLING WF GESUCHT !!

BIST DU INTERESSIERT MIT EINEM JUNGEN FÜHRERTEAM ZUSAMMENZUARBEITEN, SO MELDE DICH DOCH BEI FUNKE ODER MANI.
TELEFON: FUNKE : 032/ 23'64'40
MANI : 031/ 23'36'00

MIT EINEM FLOTTEN INKAGRUSS

Quick

DANIEL GLAUSER



MAYA

Liebe Mayaner und andere Genossen

Das Jahr 89 hat in unserer Abteilung mit allerlei höl-(li)schen Anlässen begonnen.
Daule Koala, Wisu und Zwirbu fanden in der Altjahreswoche und über Silvester/Neujahr zahlreiche Fueren statt. So zum Beispiel ein Spielabend, ein Badenachmittag, ein schneeplauschlager und anderes mehr.

Am 8. Januar unternahmen einige unentwegte Rover und Führer einen Ausflug ins Innere unseres Planeten. Wir befanden uns während 4 Stunden im Höhlensystem des Nidleloch auf dem Weissenstein. Unser Hoffotograph Wisu hat es trotz der Dunkelheit zu einigen Bildern gebracht. Schliesslich war ja Shithor mit seinem Halogenlämpli dabei (siehe Fotoreportage auf Seite 18).

Aber auch der Wolf- und Pfadfinderbetrieb läuft wieder auf Hochtouren. So werden in diesem Quartal einige Meuten und Züge einen **EA** durchführen. Der **8. Zug** am **10. März** und die **Meute Boa** am **18. März 89**. Am 26. Februar fand traditionsgemäss der Maya-Sui-Tag statt.

Eine weitere Nachricht betrifft die obersten Gremien der Abteilung Maya. Vielleicht habt Ihr es schon munkeln gehört, es gibt einen neuen Abteilungsleiter! Nach 4½ Jahren Tätigkeit in diesem Amt, wird es Zeit, dass ein frischer Wind in die Abteilungssegel bläst. Am 22. April nach dem Werbeanlass und den Wolfsübertritten werde ich die Abteilung an Stephan Nicolet/Koala übergeben. Auch er ist ein waschechter Mayaner. Mehr zu seiner Person wird er euch selbst verraten.

Wie das so üblich ist bei einem Rücktritt, zieht man am Ende eine Bilanz. Wenn ich aber alle Erlebnisse aufzählen möchte, würde das viel zu lange dauern. Ich möchte ganz einfach allen danken, den Wölfen, den Pfaderinnen, den Führerinnen, den Rovern, den Eltern und den APV-Mitgliedern. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass ich in meinen 17 Jahren Pfadizeit, als Wolf, Pfader, Führer, Rover und AL (auch ich war einmal jung!) zahlreiche, freudige Ereignisse erleben durfte.

Mit einem herzlichen Pfadigruss

Markus Heimberg

12. ZUG

WILA 2. Januar bis 7. Januar 1989 Beatenberg

Leiter: Pueblo, Jardin, Kleby (Alf), Säm, Puck, Silvestra, Smily (kein Acid), Exodus.

5-Tägeler in Kürze, Thema SCHNEEROBOTER

Fackeln machen	Einkaufen (Fasnachtschüechli)	Putzen
Skifahren (Grasski?)	schläffeln, eh schlafen	Heimgehen...
Carambole	Silvester feiern	
Ping-Pong	Mini-Stratego basteln	Lavarus °/.
Stratego	Cluedo } Riesen	Simon Liniger
Baden	Stratego }	
Fooden	Schliffeln (diesmal ohne Unfall,	
Nachtübung	nicht wie vor 3 Jahren: Pueblo	
Zorro	und Exodus)	

11. ZUG

Skilager des 11. Zuges im dichtbevölkerten

Schwenden im Diemtigtal

vom 2. Januar bis zum 7. Januar 1989

Am 2. Januar trafen wir uns viel zu früh vor dem Caran d'Ache Schaufenster im Bahnhof Bern. Als wir endlich in den Zug einstiegen, kamen uns zwei Mädchen aus Zürich entgegengeflogen und fragten:

"Kännsch Du äina, wo Claude Läisst?"
(Soll auch "äs Pfadi" von Bern sein!)

In Spiez stiegen wir um, und TÎBO stieg zu uns in den Zug. Nach langem "Gelall" mit dem Postautofahrer in Schwenden kriegten wir unsere Skis doch noch! Das Gepäck wurde auf einen Schlittenanhänger des Zatracs geladen, und wir fuhren mit den Skis zu unserer Hütte.
Der erste Teil der Woche verlief ohne grosse Zwischenfälle. Es war immer sonnig und der Schnee war knapp → siehe Belag!
Am Mittwoch aber machte Sun-Wang den "Lagerunfall". Er verdrehte sich den Fuss und musste einen halben Tag ins Spital!
Zum Glück schneite es am Donnerstag ein Bisschen. Nun liess es sich recht gut fahren - bis der Mann mit dem Zatrac kam und die ganze Piste versaute.
Neue, Lochentwickelte "Foltermethoden" sorgten dafür, dass am Abend recht schnell Ruhe war.
P.S. Die Hütte hatte jeden Komfort: Warmes Wasser (bis 120°C Leiss), 2 Duschen, gemütliche Zimmer, Holz- und Elektroherd, usw.

TFino Ueli Scheidegger

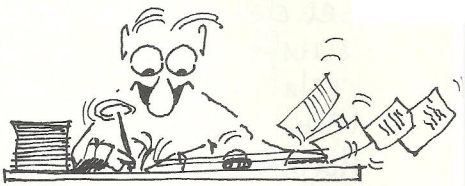
SPARTA

Hi,

nachdem mir Efföi - ich möchte ihm an dieser Stelle noch einmal für all seine Arbeit für unsere Abteilung von Herzen danken - an der Waldweihnacht in feierlichem Rahmen das Ruder der Abteilung Sparta übergeben hat, habe ich nun die Ehre, als neuer AL diesen Flieka-Bericht verfassen zu dürfen.
Der aufmerksame Flieka-Leser mit Langzeitgedächtnis weiss: „... neuen Pfaderführer ..., allerdings alteingesessener spartaner: Naudu, jahrelang Venner im 7. Zug, ... nun Führer ... dieses Zugs" (Flieka 3/85). Um also nicht Altbekanntes zu wiederholen sei denn damit schon alles zu mir und meiner Herkunft gesagt - schliesslich soll es in diesem Bericht ja nicht um den AL, sondern um die Abteilung selber gehen.
Haben Sie gewusst, dass man Fernsehen auch von sehr nahe sehen kann? Nein?! Dann waren sie bestimmt nicht am Elternabend des 7. Zuges. Dieser bot nämlich ein unterhaltsames Abendprogramm mit Werbung, Nachrichten, einem Kochstudio, einem Spielfilmwunschprogramm und allem, was sonst noch zu einem richtigen Fernsehabend gehört.
Da konnte in einem Werbespot der neuste Fernsehweltempfänger vorgestellt werden („Empfangen sie jetzt sender wie Grönland 1 bis 3 ohne teure Zusatzantenne."), man erfuhr, dass Popcorn nur unter Beachtung strengster Sicherheitsvorschriften hergestellt werden darf. Dagegen ist die Lösung des Preisrätsels noch immer häufig: „Warum braucht eine Tasse in Form von Prinz Charles' Kopf keine Henkel?"
Daneben beschäftigt sich der 7. Zug in diesem Quartal mit der Lösung verschiedener ungelöster Krimi-

nalfälle.
Der 6. Zug seinerseits steht bereits tief in den Vorbereitungen seines EA's, der am 29. April über die Bühne gehen soll, während sich die Wölfe der Meute "Hathi" auf den Spuren von Grischka befinden und dessen Abenteuer miterleben.
Und schliesslich wollen sich die beiden Pfaderzüge am 5. März gemeinsam auf die Suche nach einem Bläk Schnee machen, wo sich ein Schitag durchführen liesse.
Hoffen wir also, dass es doch noch einmal Winter wird.

Ueli Burri



STELLENMARKT

DIE FLIEKA-REDAKTION SUCHT PER SOFORT ODER NACH VEREINBARUNG

Schreiberling(e)

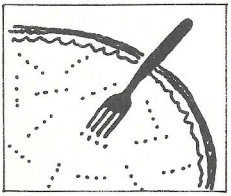
ZUR VERVOLLSTÄNDIGUNG DES TEAMS. ARBEITSBEREICH: ABSCHREIBEN VON EINGEGANGENEN BERICHTEN UND ARTIKELN. DAZU MITSPRACHE- UND STIMMRECHT IN ALLEN REDAKTIONS-BESCHLÜSSEN. ZEITAUFWAND: 4X EIN PAAR STUNDEN PRO JAHR.
FALLS DU INTERESSIERT BIST UND EINE LESERLICHE HANDSCHRIFT HAST, SO SETZE DICH DOCH MIT UNSEREM HR. M. JORDI/AMI, TEL. 021/20'39'86 IN VERBINDUNG.
WIR FREUEN UNS AUF DEINEN ANRUF!

AUS FLIEKY'S KOCHKISTE

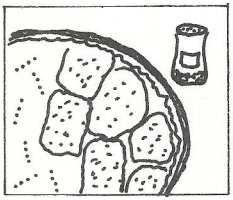
✡-PIZZA

Zutaten für zwei Personen:

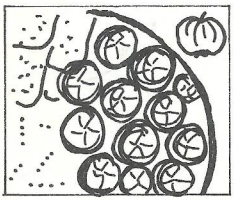
250 g Pizza- oder Kuchenteig
100 g Schinken
4-5 Tomaten od. 1 Büchse Pelati
150 g Mozzarella od. Greyerzer
Oregano, Basilikum, Pfeffer, Salz



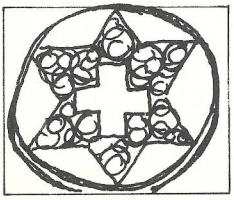
Teig auswallen, ins Blech legen, Rand andrücken, mit Gabel einstechen.



Schinken trauchen auf den Teigboden legen, mit Oregano, Basilikum und Pfeffer würzen.



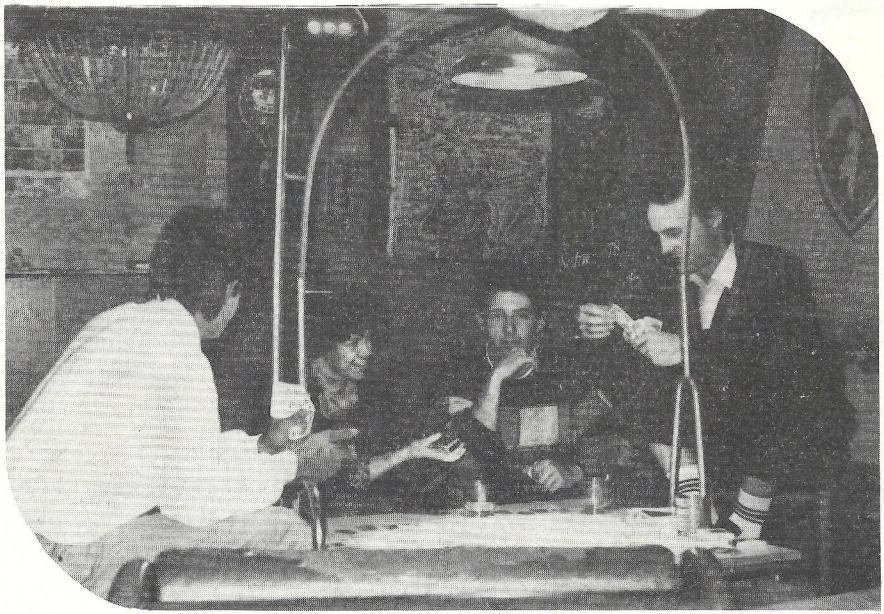
Tomatenscheiben oder ausgedrückte Pelati auf den Schinken verteilen, mit wenig Salz u. Kräutern würzen.



Käse so anordnen, dass ein ✡ entsteht.
Bei 200°C ca. 30 Min. backen.

MAYA-SONDERFUEHR

NIEMAND WOLLTE EIN SCHILAGER ORGANISIEREN, WIE GEWOHNT. NIEMAND HATTE EINES ORGANISIERT, WIE UNGEWOHNT. NUN WAR SCHON DER 26. DEZEMBER. EINE SONDER-FUEHR MUSSTE HER. IN REKORDZEIT WURDE EIN BLITZ-ALTJAHRS-NEUJAHRS-PROGRAMM FÜR DIE FÜHRER- UND ROVER-INNEN AUS DEN FINGERN GESOGEN, UND DIE INFO PER AUTO UND VELO IN 63 HAUSHALTUNGEN VERTEILT. ZUR ERSTEN ACTION AM 27. ERSCHIENEN (WIE ERWARTET) NUR ZWEI ORGANISATOREN. BESSER AUSGELASTET WAR DIE ABENDLICHE SPIELFUEHR IM ROCO.



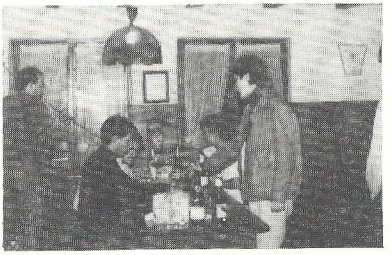
"DER LETZTE KUHHANDEL"

RUND 20 PERSONEN. ETWA 10 KAMEN AM 28. INS SOLBAD, AN DIE BEIDEN KONZERTE GING JE EINE EHRENDELEGATION. EIN HALBES DUTZEND ROCH AM 29. SCHNEELUFT IN VERBIER, UND DAS FONDUE LIESSEN SICH

12 LEUTE NICHT ENTGEHEN. 30., MITTAG: AB NACH LES PRÈS D'ORVIN, AUS DER STINKENDEN NEBELSUPPE AN DIE SONNE! SOGAR EIN RESTCHEN SCHNEE FÜR DEN LÄNGSTEN JE GEHABTEN NEUJAHRSRUTSCH HATTE MAN UNS ÜBRIGGELASSEN:

"ZUM GLÜCK ISCH DS PLASTIGG SO DICK GSI, SÜSCH HÄTTI D'CHEMPE BESSER GSPÜRT"

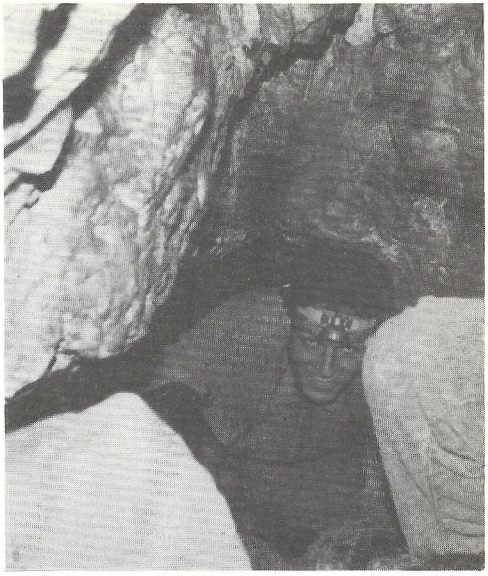
DIE 3½ GALAKTISCHEN TAGE KONNTE UNS NICHT MAL DER MAFIÖSE GEORGES DUBOIS VERDERBEN (DAFÜR WERDEN WIR IHM NOCH EINEN VERDERBEN...).



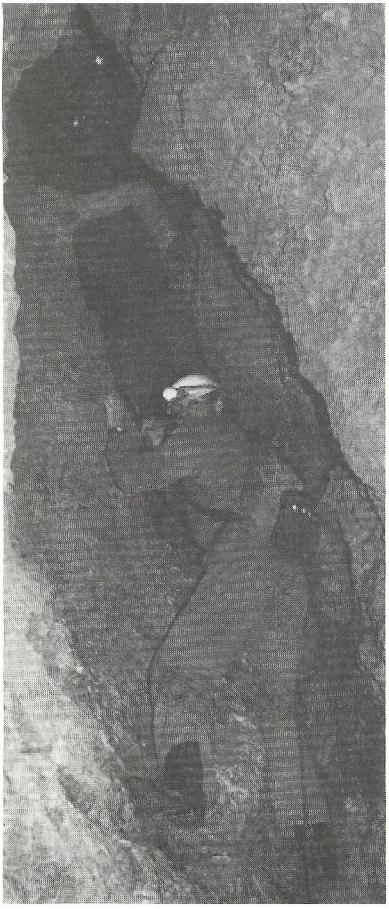
THOMAS SCHNEEBERGER

MAYA - KRIBBELTRIP

GEWÄRMT VOM STEILEN AUFSTIEG VON DER BEIZ HINTERWEISSENSTEIN SCHLÜPFTEN WIR INS KALTE NIDLE-LOCH. DIE 21 ROVER UND 2 ROVER-INNEN / FÜHRERINNEN TAPPTEN EINE WEILE IM DUNKELN, DENN WIR WAREN NOCH AN DIE SONNE

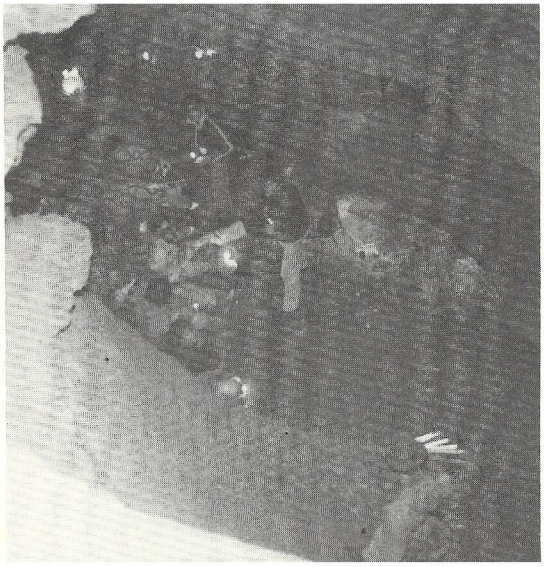


(1) ROYCE IM JUMPFERESCHLUPF



LENTO + KROKO (2)

GEWOHNT. IN DREI GRUPPEN GINGS VORWÄRTS, DAS HEISST, VORERST RECHT SUMPFIG ABWÄRTS. ES WURDE TROCKENER, UND WENN ES ETWAS ZU SEHEN GAB (SCHÖNE STEINE ODER DOME ODER TIEFE SCHÄCHTE), DANN LEUCHTETE SKITHOR MIT SEINEM GALAKTISCHEN 20-WATT-HALOGEN DIE FINSTEREN WÄNDE AB, SO DASS ES TAGHELL WURDE. DER ERSTE STAU ERGAB SICH NATÜRLICH VOR DEM JUMPFERENSCHLUPF (BILD 1), DER RÖHRE, WO MAN DEN RUCK-SACK VOR SICH HERSCHIEBEN MUSS, UM DURCHZUKOMMEN. "SÖU I DR DER RUCKSACK NÄH?" "PASS UF,



BLICK IN DEN 13M TIEFEN FORSTERSCHACHT (3)

ES ISCH E CHUECHE DINN!" (BILD 2). NACH KNAPP ZWEI STUNDEN KAMEN WIR ZU DEN DREI DRAHTSEILLEITERN, DIE UNS DURCH DEN TEUFELS-SCHACHT UND DEN FORSTER-SCHACHT (BILD 3) HINUNTER ZUM "HÜTTENBUCH" FÜHRTEN. ES WOLLTEN NICHT ALLE HINUNTER KOMMEN, ES HÄTTE AUCH KEINEN PLATZ FÜR 23 LEUTE GEHABT, UND EIN WEITERKOMMEN VON DORT HÄTTE BERGSTEIGERAUSBILDUNG UND -AUSRÜSTUNG ERFORDERT. KNAPP 500 METER VOM EINSTIEG ENTFERNT UND 150 METER DARUNTER PICKNICKTEN WIR IM KERZENLICHT, UND KROKO PACKTE ZWEI MAMPFIGE SCHOGGICAKES AUS. ALS ER SIE NEBENEINANDER HIELT, STAND DA IN ROT-GRÜNEN ZUCKERLETTERN GESCHRIEBEN: NEUER AL WIRD KOALA.

RIESENAPPLAUS HALLTE DURCH DIE FINSTEREN GÄNGE. SCHWEREN MAGENS [VOM ESSEN] NAHMEN WIR BALD DEN AUFSTIEG IN ANGRIFF, DER NUN LEICHTER FIEL. GEBLENDET ERBLICKTEN WIR BALD DAS LICHT DER WELT UND DAS NEBELMEER ÜBER DEM MITTELLAND.

Wigu

THOMAS SCHNEEBERGER

SORRISA BEIM VERLASSEN DER HÖHLE (4)

8. ZUG's SOLA-BESUCH '89

DATUM: 29. JUNI - 3. JULI '89

ORT: SÜDFRANKREICH

REISEPROGRAMM: NACHTFAHRT DO/FR, PONT DU GARD → MORGENESSEN, NIMES, BÉZIERS, LAGER-BESUCH.
SA: AUSFLUG CARCASSONE, NACHTESSEN MIT PFADERN
SO: CAMARGUE, ARDÈCHE
MO: RÜCKREISE NACH BERN

KOSTEN: FR. 400.- PRO PERSON; INBEGRIFFEN: REISE MIT KLIMATISIERTEM CAR, REISELEITUNG, ÜBERNACHTUNG IN ★★★-HOTELS, HALBPENSION + MITTAGESSEN AM MONTAG

AUSFÜHRLICHES REISEPROGRAMM SOWIE AUSKÜNFTE ERTEILT:

HANS DYSLI
FORELSTR. 32
3072 OSTERMUNDIGEN

TEL: 031 / 51 18 34

ZUR TEILNAHME HERZLICH EINGELADEN SIND ALLE ELTERN, GROSSELTERN, EHEMALIGEN 8-ZÜGLER UND SONSTIGE INTERESSIERTE!

JE GRÖSSER DIE TEILNEHMERZAHL DESTO GÜNSTIGER DIE REISE!

ROCO FLASH

es het :

- e nöji Heizig
- e nöje Tisch
- e nöji Huetablag
- im Summer e nöji Bar

DS ROCO !

➤➤ AM 19. MAI ZEIGT DR KROKO DIA VO KENYA 20°°
(sofort i d'Agändla schribe !)

! IM ROCO !

FÜHRER-WEEKEND:

WAIKIKI SURFS UP

Nun, es ist schon einige Zeit her, als die Führer und Rover des Schwyzerstärnus mal wieder richtig Ferien machten. Der Reiseveranstalter „Holiday on Price", der übrigens neu ist auf dem Markt der Abenteuer- und Actionferien, wartete diesmal mit einem abwechslungsreichen Programm für die gestresste Führerschaft auf.
Mit Hawaishorts, Bikini, Sonnenschirm, Flossen und diversen anderen unentbehrlichen Utensilien erschienen die Reiseteilnehmer mehr oder weniger pünktlich zum Check-In im Berner Bahnhof. Beim Erhalt des „Boarding-Pass" und nach dem Erledigen der mühsamen Formalitäten (sprich: Kohle her!) herrschte schon reichlich Ferienstimmung; Der unübertroffene Peach Weber National unterhielt die ferienhungrige Meute mit seinem super-Mega-Flopp „Sun, Fun ...".
Im Flugzeug nach Spiez wurde unser Durst mittels eines Cafrosches gestillt; auch konnte sich jeder über die neuesten Trends von Glasnost und Perestroika in der Prawda informieren. Ein kultureller Abstecher folgte dann bei der Zwischenlandung in Spiez. Holiday on Price konnte einen kompetenten Mann engagieren, der uns bei einer Schlossführung einige Jahrhunderte zurückversetzte in die Zeit der Bärenjagden, der Ritter der Tafelrunde und der Zeit, da die Schlossherrinnen noch 20 Kinder und mehr hatten. Muss das kalt gewesen sein damals in diesem Schloss!!!
Nach einem kühlen Welcomedrink, (ein Glühwein wäre wohl besser eingefahren!) war dann der Weiterflug angesagt. Und auf diesem zweiten Reiseabschnitt zeigte sich auch, dass „Holiday on Price" noch nicht über sehr grosse Erfahrung verfügt, da in der Folge einiges schief ging und die Reiseleitung masslos überfordert war.
Hotels wurden falsch gebucht und unsere definitive Residenz mussten wir anhand von zusammengesuchten

Karten (sprich: Puzzle) selbst suchen. Auch der Transfer vom International Airport Kandersteg zum Hotel war keineswegs organisiert. Na ja, zum Glück gab es da noch ein einsames Taxi ....

Am Abend wurde dann zur grossen Beach-Party angepfiffen. DIE Gelegenheit für jeden, seinen kraftraumgestählten, solariumgebräunten, Fit Built-verschleierten Superkörper zur Schau zu stellen. Am feinen Sandstrand, am Rand des Swimming-Pools oder im Wasser (!) amüsierte sich dann jeder auf seine Weise bis in die frühen Morgenstunden, einzig unterbrochen von einem ausgezeichneten Galadiner (Tenuwechsel!), das wirklich verdient, erwähnt zu werden.

Am Sonntag Morgen wurde das traditionelle Brunchbuffet aufgestellt. Schlemm, schlemm. Bei Pilu war dann aber noch harte Arbeit angesagt und wir diskutierten recht angeregt (nach Sonntag Morgen!) über Verbesserungsvorschläge für Einheitlichkeit und Ausbildung, sowie über die generelle Zukunft des Schwyzerstärn. Zur allgemeinen Volksbelustigung erwies sich wiedermal Effi als Ideenlieferant der Sparta-Fraktion und Sprachrohr für alle. Aber im Ernst: Wünschenswert wären sicherlich mehr Diskussionen dieser Art und Vorschläge, die dann möglichst effizient in die Tat umzusetzen wären.

Auf ein nächstes Mal

KENEK

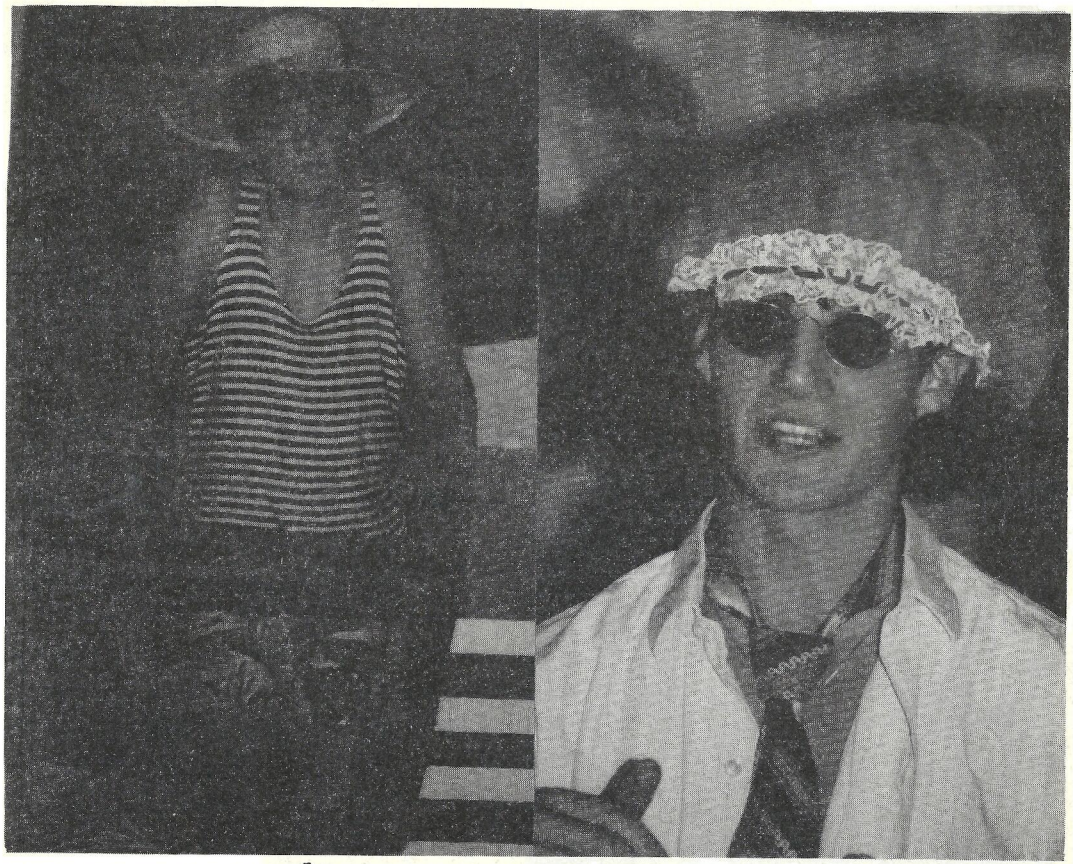
MICHEL MAULAZ

AZ 3000 Bern 1

ADRESSÄNDERUNG BITTE AN:

PFADFINDER SCHWYZERSTÄRN
FRIEDECKWEG 4
3007 BERN

Herrn
Ueli Studer
Rathausgasse 48
3011 Bern



STRANDMODE 1989 PRÄSENTIERT VON BEMI UND PUEBLO (S. BERICHT S. 22)